



Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

**Dezernent**

Alfred Schmid  
Telefon 07031-663 1640  
Telefax 07031-663 1269  
a.schmid@lrabb.de  
Zimmer A 115

13. September 2012

**thamar Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt**

- Anlagen: - *thamar* - Tätigkeitsbericht 2011  
- Antrag *thamar* auf Erhöhung des Landkreiszuschusses

**I. Vorlage an den**

Bildungs- und Sozialausschuss  
zur Beschlussfassung

am 24.09.2012

**II. Beschlussantrag**

1. Vorbehaltlich der Bereitstellung der Finanzmittel im Haushaltsplan 2013 fördert der Landkreis ab 01.01.2013 die beantragten Personalaufstockungen um eine 0,5-Stelle Diplom-Pädagogin und eine 0,25-Stelle Verwaltungskraft. Damit erhöht sich der jährliche Gesamtzuschuss an *thamar* auf 256.000 €.
2. Die Wiederaufnahme einer sachgerechten Dynamisierung erfolgt ab dem Jahr 2014 unter Berücksichtigung der allgemeinen Tarifsteigerungen des TVöD. Darüber hinaus erhält *thamar* die Möglichkeit, einen Antrag auf Erhöhung der Sachkostenförderung unter Vorlage der Nachweise zu stellen.

2V120917a thamar

3. Die Verwaltung wird ermächtigt, eine entsprechende Finanzierungsvereinbarung mit *thamar* abzuschließen und an künftige Änderungen anzupassen.

### III. Begründung

#### 1. Zuschussantrag

Der Landkreis hatte im Jahr 1993 mit dem Verein *Frauen helfen Frauen Kreis Böblingen e.V.* (Trägerverein) die Einrichtung einer Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt *thamar* vereinbart (KT-Drucksache 91/1993). *thamar* bietet Rat und Unterstützung für von sexueller Gewalt betroffene Frauen, Mädchen und Jungen und arbeitet dabei mit anderen Einrichtungen und Stellen eng zusammen, um im Einzelfall die Hilfen zu koordinieren. Bei der Eröffnung in Böblingen war die Beratungsstelle mit einer Psychologin und einer Diplom-Pädagogin (jeweils 0,67 Stelle) sowie einer Verwaltungskraft (0,5 Stelle) ausgestattet. Ein ehrenamtlich getragener Notrufdienst ermöglicht telefonische Unterstützung und Informationen in akuten Krisensituationen, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen. Eine Ausweitung um Präventionsaufgaben mit einer weiteren Fachkraft (0,67 Stelle) erfolgte im Jahr 2001; seit Juni 2008 ist eine Außenstelle in Leonberg eingerichtet. Mit Fernsehlotteriemitteln konnte *thamar* im Dezember 2008 für drei Jahre eine virtuelle Online-Beratung realisieren, welche dank einer Spendenaktion des Gäuboten bis 30.9.2012 verlängert wurde. Diese Online-Beratung soll – begrenzt auf den Landkreis Böblingen – fortgeführt werden.

*thamar* hat nun eine Erhöhung der Landkreisförderung zur Finanzierung einer weiteren 0,5 Fachkraftstelle und einer 0,25 Stellenaufstockung für die Verwaltungskraft beantragt sowie nach vielen Jahren Deckelung eine sachgerechte Dynamisierung.

Die Verwaltung hält die Aufhebung der seit dem Jahr 2004 praktizierten Deckelung des Landkreiszuschusses für sachgerecht. Die Entwicklung der Inanspruchnahme und die im Vergleich mit Nachbarkreisen unterdurchschnittliche Personalausstattung rechtfertigt die beantragte Stellenanpassung.

#### 2. Bisheriger Zuschuss des Landkreises an *thamar*

Ursprünglich vereinbart mit dem Landkreis war die Übernahme der tatsächlichen Personalkosten sowie eines Festbetrags für die notwendigen Sachkosten in Höhe von 40.000 DM / 20.452 €. Die ursprünglich vereinbarte Kostenübernahme nach dem Selbstkostenprinzip wurde im Rahmen der Haushaltsstrukturdebatte 2003 zugunsten eines Festbetragszuschusses von insgesamt 161.000 € verlassen.

Am 5.7.2009 beantragte *thamar*, die Deckelung des Landkreiszuschusses aufzuheben und die Bezuschussung zu dynamisieren. Im Zuge der Haushaltsberatungen wurde die Deckelung zwar nicht aufgehoben, aber der Kreistag beschloss im Rahmen der Haushaltsberatungen, den Gesamtzuschuss ab 2010 um 30.000 € auf 191.000 €/Jahr

zu erhöhen. Damit sollten sowohl die seit der Deckelung 2004 auf Grund von Tarifierhöhungen gestiegenen Personalkosten, als auch die wegen der allgemeinen Preisentwicklung höheren Sachkosten, berücksichtigt werden. Außerdem wurde mit diesen Änderungen auch dem in den letzten Jahren erheblich erweiterten *thamar*-Angebot, insbesondere in den Bereichen Prävention und Öffentlichkeitsarbeit, und den damit verbundenen zusätzlichen finanziellen Belastungen der *thamar*-Beratungsstelle, Rechnung getragen.

Die Kosten für das online-Projekt *thamarhilfeclick* wurden aus Fördermitteln von *Ein Platz an der Sonne- ARD Fernsehlotterie* sowie aus *thamar*-Eigenmitteln finanziert. Die vom Landkreiszuschluss nicht abgedeckten Kosten erwirtschaftete *thamar* überwiegend aus Spenden, Bußgeldern und Honorareinnahmen.

### 3. Anpassung des Zuschusses des Landkreises ab dem Jahr 2013

Bei unverändertem Landkreiszuschluss rechnet *thamar* für die Haushaltsjahre 2012 – 2014 mit einem jährlichen Verlust zwischen 24.000 und 33.000 €, so dass deren Rücklagen spätestens 2014 aufgebraucht wären. Deshalb wird es *thamar* auf Dauer nicht möglich sein, ohne Erhöhung des Landkreiszuschusses die vorhandenen Ressourcen zu finanzieren.

Wie aus dem beigefügten *thamar*-Tätigkeitsbericht ersichtlich ist, sind der Beratungs- und Therapiebedarf und die Fallzahlen in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Bei einem von der Verwaltung durchgeführten interkommunalen Vergleich zwischen vier benachbarten Landkreisen war festzustellen, dass

- die Fachkräfteausstattung bezogen auf die Einwohnerzahl im Landkreis BB unterdurchschnittlich ist: Während in den Nachbarkreisen die Einwohnerzahl je Fachkraft zwischen 77.000 und 147.000 liegt, kommen im Landkreis BB auf 1 Fachkraft 186.000 Einwohner,
- die jährliche Kreisförderung bei den Nachbarkreisen insgesamt höher ist,
- dass aber *thamar* mit seinen Personalkosten je Fachkraft an der Spitze liegt.

Diese Unterschiede sind sowohl auf eine individuelle Qualifikations- und Eingruppierungsstruktur als auch Altersstruktur der Mitarbeiter zurückzuführen. Die drei langjährigen Fachkräfte bei *thamar* beispielsweise sind in der letzten Altersstufe der Entgeltabelle eingestuft.

*thamar* hat sich bereiterklärt, ein künftig einheitliches Vergütungsniveau mit den Psychologischen Beratungsstellen des Landkreises zugrunde zu legen und bei künftigen Stellenbesetzungen die Eingruppierung einer *Diplompädagogin* von SuE 18 in SuE 17 und für die Verwaltungskraft von EG 8 in EG 5 mit Bewährungsaufstieg abzusenken. Ausgehend von den Personalkosten für den vom Landkreis bisher finanzierten Stellenumfang (172.000 €), der beantragten Aufstockung um eine halbe Dipl.-

Pädagogenstelle in SuE 17 (23.100 €) und einer viertel Verwaltungskraftstelle in EG 5 (9.700 €) erhöhen sich die anrechenbaren Personalkosten auf 204.800 €. Darüber hinaus hält die Verwaltung eine Anrechnung von Sachkosten bis zur Obergrenze von maximal 20 Prozent der Förderung für angemessen. Damit ergibt sich ein jährlicher Kreiszuschuss von 256.000 €. Unter Berücksichtigung dieser Neuregelung muss *thamar* für eine Kostendeckung jährlich Eigenmittel in der Größenordnung von über 20.000 € erwirtschaften.

Die Geschäftsführerin von *thamar*, Frau Becker, wird in der Sitzung über Inhalt der Arbeit und Finanzierung berichten.

gezeichnet

Roland Bernhard